

**Geschäftsbericht 2006**

**der**

**FORIS AG**

**- Einzelabschluss -**

## Einzelabschluss-Kennzahlen

	31.12.2006 <u>TEUR</u>	31.12.2005 <u>TEUR</u>
Umsatzerlöse	3.059	3.816
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.740	1.234
Personalkosten	765	744
Allgemeine Verwaltungskosten	1.487	878
Ergebnis im Berichtszeitraum	813	565
EBIT	692	558
EBITDA	735	637

	31.12.2006 <u>TEUR</u>	31.12.2005 <u>TEUR</u>
Ergebnis je Aktie		
Ergebnis im Berichtszeitraum	0,14	0,10

	31.12.2006 <u>TEUR</u>	31.12.2005 <u>TEUR</u>
Gesamtkapital	15.350	11.864
Eigenkapital	9.952	9.139
Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzung	4.809	2.323
Rückstellungen	589	402

	31.12.2006 <u>TEUR</u>	31.12.2005 <u>TEUR</u>
Schlusskurs	1,37	0,89

	31.12.2006 <u>TEUR</u>	31.12.2005 <u>TEUR</u>
Börsenkapitalisierung	8.028	5.215

# Inhaltsverzeichnis

<b>A. Lagebericht der FORIS AG</b>	
1. Geschäftsjahr 2006	
1.1. FORIS AG	5
1.2. FORIS Übersetzungsdienst	5
1.3. Investitionen	5
1.4. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	6
1.4.1. Vermögenslage	6
1.4.2. Finanzlage	7
1.4.3. Ertragslage	8
2. Die FORIS Aktie	9
3. Gesamtwirtschaftliche und Branchenentwicklung	10
4. Umwelt	11
5. Risikolage	11
6. Organe und Mitarbeiter der FORIS AG	13
7. Ausblick und Chancen	15
<b>B. Corporate Governance Kodex</b>	16
<b>C. Bericht des Aufsichtsrats</b>	18
<b>D. Abschluss der FORIS AG</b>	19
Anlage 1 Bilanz zum 31. Dezember 2006	19
Anlage 2 Gewinn- und Verlustrechnung	20
Anlage 3 Anhang für das Geschäftsjahr 2006	21
I. Allgemeine Angaben	21
II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	21
III. Erläuterung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung	24
IV. Sonstige Angaben	30
V. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	35

**Sehr geehrte Aktionäre,  
sehr geehrte Freunde des Unternehmens,**

es freut mich sehr, dass die FORIS AG nunmehr im 4. Jahr in Folge sowohl Umsatz als auch Gewinn steigern konnte. Das ist eine Performance, die sich sehen lassen kann, und die sich inzwischen auch in einer erfreulichen Aktienkursentwicklung niederschlägt. So hat sich die FORIS Aktie in 2006, ebenso wie in 2005, besser entwickelt, als der DAX.

Das vergangene Jahr war neben der Weiterentwicklung der bisherigen Produktfelder Prozessfinanzierung, Handel mit Vorratsgesellschaften und Übersetzungsdienst wesentlich durch die Übernahme der Go Ahead Limited geprägt. Mit der Integration dieses Marktführers verstärkt sich nicht nur die Position im Bereich der Gesellschaftsgründungen. Die Nutzung der bisherigen Vertriebsstrategie von Go Ahead durch Millionen von Informationsbeilagen eignet sich auch zum Transport der übrigen Dienstleistungsangebote der FORIS AG, ohne dass damit weitere Kosten verbunden wären. Durch diesen Zusammenschluss entstehen Synergien, die es nun zu nutzen gilt.

An dieser Stelle möchte ich es auch nicht versäumen, den Mitarbeitern des Unternehmens für ihre Tatkraft und vor allem die unermüdliche Unterstützung bei der Unternehmensintegration der Go Ahead Limited zu danken. In Anbetracht des recht kleinen Teams standen wir vor einer echten Herausforderung, die alle beherzt angefasst und gemeistert haben.

Wir sind zuversichtlich, die positive Unternehmensentwicklung fortsetzen zu können und laden Sie ein, uns auf diesem Weg weiter als Aktionäre zu begleiten.

Mit freundlichen Grüßen

FORIS AG



Dr. Christian Rollmann  
Vorstand

# A. Lagebericht der FORIS AG

## 1. Geschäftsjahr 2006

### 1.1. FORIS AG

Die Umsatzerlöse der FORIS AG sind ausweislich des Einzelabschlusses in 2006 mit 3.059 TEURO gegenüber 3.816 TEURO im Vorjahr rückläufig. Die geleisteten Anzahlungen auf Prozessfinanzierungen betragen nach Berücksichtigung der Wertberichtigungen 2.064 TEURO gegenüber 2.185 TEURO im Vorjahr. In 2006 wurden 22 Verfahren und damit weniger als in 2005 (29) beendet. Die Quote der davon positiv beendeten Verfahren ist mit über 70 % gleich gut, wie im Vorjahr.

Auch wenn es zunächst logisch erscheint, dass eine geringere Anzahl an Verfahrensbeendigungen auch geringere Umsatzerlöse bedingt, können wir nur erneut zu äußerster Zurückhaltung bezüglich statistischer Auswertungen mahnen. Dies gilt für die Erfolgsquote genauso wie für die Umsatzerlöse, vor allem aber auch bezüglich der Vergleichsdaten zu Vorjahren. So sind viele der finanzierten Verfahren geeignet, erheblichen Einfluss auf das Ergebnis der Prozessfinanzierung zu nehmen. Konkret planbar im Sinne einer statistischen Berechenbarkeit sind diese jedoch nicht. Vor allem kann die FORIS AG selbst keinen Einfluss darauf nehmen, wie viele der von ihr finanzierten Verfahren in einem Geschäftsjahr endgültig beendet werden. So ist selbst nach Vorlage eines positiven und sehr sorgfältig begründeten Urteils erster Instanz, das keinerlei Rechtsfehler erkennen lässt und damit eigentlich keinen Berufungserfolg für den Gegner verspricht, außer eine zusätzliche Zins- und Kostenlast, nicht prognostizierbar, ob der Gegner nun Berufung einlegen wird oder nicht. Allein die Rechtskraft eines solchen Urteils nach erster Instanz wäre geeignet, das Jahresergebnis der FORIS AG in einem völlig anderen Licht erscheinen zu lassen, ohne dass sich dadurch eine wesentliche oder gar grundsätzliche Änderung bzw. Bewertung des Geschäfts ergeben hätte. Es bedarf daher immer einer Einzelbetrachtung jedes Finanzierungsprojektes mit der Einschätzung über die Chancen und Risiken eines positiven Abschlusses, ohne dass diese Betrachtungen einer Gesamtdarstellung im Geschäftsbericht zugänglich wären.

### 1.2. FORIS Übersetzungsdienst

Der FORIS-Übersetzungsdienst hat in 2006 seinen Umsatz auf 390 TEURO (Vorjahr: 274 TEURO) gesteigert. Dies ist insoweit besonders bemerkenswert, als die Steigerung mit einem Rückgang der Auftragsanzahl von 492 auf 440 Aufträge verbunden war. Der Übersetzungsdienst wurde zuvor auch für wenige Zeilen in Anspruch genommen, die aufgrund des damit verbundenen Handlingaufwandes nicht kostendeckend übersetzt werden konnten. Das Ziel lautete daher, eine Mindestgröße bzw. ein Mindestauftragsvolumen zu erreichen. Das ist, wie die Zahlen eindrucksvoll belegen, gelungen.

### 1.3. Investitionen

Die FORIS AG hat nach den erheblichen Investitionen in den Geschäftsaufbau in den vorangegangenen Jahren im Geschäftsjahr keine nennenswerten Investitionen getätigt. Nur im EDV-Bereich sind Anschaffungen erforderlich geworden. Diese betrafen die Grundausstattung der Arbeitsplätze. Bezüglich des Erwerbs der Go Ahead Unternehmen wird auf die Ausführungen zu 1.4.1 verwiesen.

## 1.4. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Zur Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sind die Gewinn- und Verlustrechnung und die Bilanz nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten gegliedert. Das dadurch vermittelte Bild steht, unter Berücksichtigung der jeweils getroffenen Zusatzangaben, im Einklang mit dem jeweiligen Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, das durch den handelsrechtlichen Konzernabschluss vermittelt wird. Abweichungen in der Summenbildung sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen. Die exakten Einzelwerte ergeben sich aus der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung.

### 1.4.1. Vermögenslage

Vermögensstruktur	31.12.2006		31.12.2005		+/-	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	18	0	9	0	9	97
Sachanlagen	131	1	150	1	-19	-12
Finanzanlagen	3.585	23	603	5	2.983	495
Langfristig gebundenes Vermögen	3.735	24	762	6	2.973	390
Vorräte	2.064	13	2.185	18	-121	-6
Forderungen und sonstige		0		0		
Vermögensgegenstände/Wertpapiere	9.469	62	8.215	69	1.254	15
Liquide Mittel	75	0	698	6	-623	-89
Rechnungsabgrenzungsposten	6	0	4	0	3	79
Kurzfristig gebundenes Vermögen	11.615	76	11.102	94	513	5
	15.350	100	11.864	100	3.486	29

Die Go Ahead Limited wurde nebst für den Betrieb unmittelbar erforderlicher weiterer Unternehmen mit Vertrag vom 20. Oktober 2006 rückwirkend zum 1. Oktober 2006 zu 100 % übernommen. Dadurch ergibt sich die wesentliche Abweichung der Finanzanlagen. Über den Kaufpreis haben die Parteien Stillschweigen vereinbart. Neben dem vereinbarten Festkaufpreis wurden darüber hinaus variable Kaufpreis erhöhende Bestandteile vereinbart. Diese bestehen unter anderem aus Erträgen der Go Ahead, die über die Bilanzwerte zum Stichtag 30. September 2006 hinaus tatsächlich realisiert werden. Ferner erhöhen realisierte Erträge aus Serviceverträgen, die in der Zeit bis zum 31. Dezember 2006 fällig wurden, den Kaufpreis. Gleichzeitig wurden Rückstellungen für mögliche Steuern gebildet, die sich aus der Über- und Aufnahme der Geschäftstätigkeit in Bonn und deren Integration in den Organkreis der FORIS AG ergeben könnten. Dieser Betrag wurde den Anschaffungskosten zugerechnet. Bei der Ermittlung dieser Beträge wurde die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme berücksichtigt.

Die Gesellschaft vertritt in Übereinstimmung mit ihrem Steuerberater und sämtlichen in der Vergangenheit testierenden Wirtschaftsprüfungsgesellschaften die Auffassung, dass die zur Prozessführung aufgewandten Kosten zu aktivieren sind. Mit Abschluss des Prozessfinanzierungsvertrages entsteht zwischen dem Anspruchsinhaber und der FORIS AG ein Gesellschaftsverhältnis. Der Anspruchsinhaber tritt die Forderung zur Sicherheit an die FORIS AG ab. Gesellschaftszweck ist es, die Forderung zu realisieren. Die FORIS AG erhält einen Erlösanteil aus der realisierten Forderung. Der Preis, den die FORIS AG für die Gesellschafterstellung und die damit verbundenen Ansprüche zu zahlen hat, steht nicht von Anfang an fest. Er ist kalkuliert und

der Höhe nach begrenzt durch die maximal aufzuwendenden Prozesskosten. Die Frage der Werthaltigkeit der aktivierten Kosten wird am Jahresende konkret am Wert der Mitgesellschafterstellung bemessen. Dabei sind die weiteren Erfolgsaussichten der Finanzierung zu bewerten und zwar zum einen bezogen auf den zu erzielenden Erlös und zum anderen auf eine Kostenerstattung. Ausgehend davon, dass die FORIS AG den Prozessfinanzierungsvertrag durch Kündigung beenden kann, werden auch nach einer verlorenen Instanz keine Wertberichtigungen und Rückstellungen vorgenommen, wenn die Erfolgchancen weiterhin positiv eingeschätzt werden und der Prozess weitergeführt wird. Gleiches gilt auch dann, wenn die FORIS AG eine Prozessfinanzierung erst in zweiter Instanz übernimmt, die der Anspruchsinhaber selbst in erster Instanz verloren hat. Auch hier werden die Kosten aktiviert.

Die FORIS AG hat im Jahresverlauf Darlehen getilgt sowie Tochterunternehmen verzinslich liquide Mittel zugeführt, die zwischenzeitlich zurückgeflossen sind. Dadurch ergibt sich ein Rückgang der liquiden Mittel zum Stichtag.

#### 1.4.2. Finanzlage

Kapitalstruktur	31.12.2006		31.12.2005		+/-	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Gezeichnetes Kapital	5.860	38	5.860	49	0	0
Kapitalrücklage	15.484	101	15.484	131	0	0
Rücklage für eigene Anteile	1	0	0	0	1	
Verlustvortrag	-12.207	-80	-12.770	-108	564	-4
<u>Jahresergebnis</u>	<u>813</u>	<u>5</u>	<u>565</u>	<u>5</u>	<u>248</u>	<u>44</u>
<u>Eigenkapital</u>	<u>9.952</u>	<u>65</u>	<u>9.139</u>	<u>77</u>	<u>813</u>	<u>9</u>
Steuerrückstellungen	285	2	0	0	285	
Sonstige Rückstellungen	304	2	402	3	-97	-24
Verbindlichkeiten gegenüber				0		
Kreditinstituten	1.631	11	1.679	14	-48	-3
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.177	21	645	5	2.533	393
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0	0	
<u>Kurzfristig gebundenes Vermögen</u>	<u>5.398</u>	<u>35</u>	<u>2.725</u>	<u>23</u>	<u>2.673</u>	<u>98</u>
	<u>15.350</u>	<u>100</u>	<u>11.864</u>	<u>100</u>	<u>3.486</u>	<u>29</u>

Die Erhöhung der kurzfristigen Verbindlichkeiten ergibt sich aus der übernommenen Kaufpreisverpflichtung beim Erwerb der Go Ahead Limited sowie weiterer Gesellschaften in diesem Zusammenhang.

### 1.4.3. Ertragslage

Ertragsstruktur	31.12.2006		31.12.2005		+/-	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	3.059	85	3.816	90	-757	-20
Sonstige betriebliche Erträge	539	15	440	10	99	23
<u>Betriebsleistung</u>	<u>3.597</u>	<u>100</u>	<u>4.255</u>	<u>100</u>	<u>-658</u>	<u>-15</u>
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.318	-37	-2.582	-61	1.263	-49
Personalaufwand					0	
a) Löhne und Gehälter	-669	-19	-660	-16	-9	1
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für						
Altersversorgung und Unterstützung	-95	-3	-84	-2	-11	13
Abschreibungen	-43	-1	-53	-1	10	-19
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.487	-41	-878	-21	-609	69
Sonstige Steuern	0	0	0	0	0	
<u>Betriebsaufwand</u>	<u>-3.613</u>	<u>-100</u>	<u>-4.257</u>	<u>-100</u>	<u>644</u>	<u>-15</u>
<u>Betriebsergebnis</u>	<u>-16</u>	<u>0</u>	<u>-2</u>	<u>0</u>	<u>-14</u>	<u>633</u>
Zinserträge	244		160		84	
Zinsaufwendungen	-123		-153		30	
Erträge aus anderen Wertpapieren	0		0		0	
Abschreibungen auf Wertpapiere des					0	
Umlaufvermögens	0		-25		25	
<u>Finanzergebnis</u>	<u>121</u>		<u>-19</u>		<u>139</u>	
Ergebnisabführungen	708		586		123	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0		0		0	
<u>Jahresergebnis</u>	<u>813</u>		<u>565</u>		<u>248</u>	

Im Bereich Prozessfinanzierung werden Umsätze dann realisiert, wenn ein Urteil rechtskräftig geworden ist, nach Obsiegen in zweiter Instanz die Revision nicht zugelassen wurde oder wenn ein Vergleich geschlossen wurde.

Die FORIS AG hat in einzelnen Fällen nach vorangegangener verlorener Instanz statt der Kündigung des Prozessfinanzierungsvertrages die Einlegung einer Nichtzulassungsbeschwerde finanziert. Da es sich dabei nicht um ein zugelassenes Rechtsmittel, sondern die Erstreitung eines solchen handelt, wurden die bis dahin aktivierten Kosten weitgehend abgeschrieben und Rückstellungen gebildet. Andererseits werden bei Einlegung einer Nichtzulassungsbeschwerde durch den Prozessgegner die Umsätze nach gewonnener zweiter Instanz und erfolgter Einzelfallbewertung entsprechend ausgewiesen. Soweit ein Urteil zu Gunsten des Anspruchsinhabers im abgelaufenen Geschäftsjahr vorlag und dieses durch Ablauf der Rechtsmittelfrist im neuen Jahr rechtskräftig wurde, wird die Forderung im Jahr des Urteilspruches erfasst.

Die korrespondierende Veränderung in den geleisteten Anzahlungen auf Prozessfinanzierung wird unter den Aufwendungen für bezogene Leistungen erfasst.

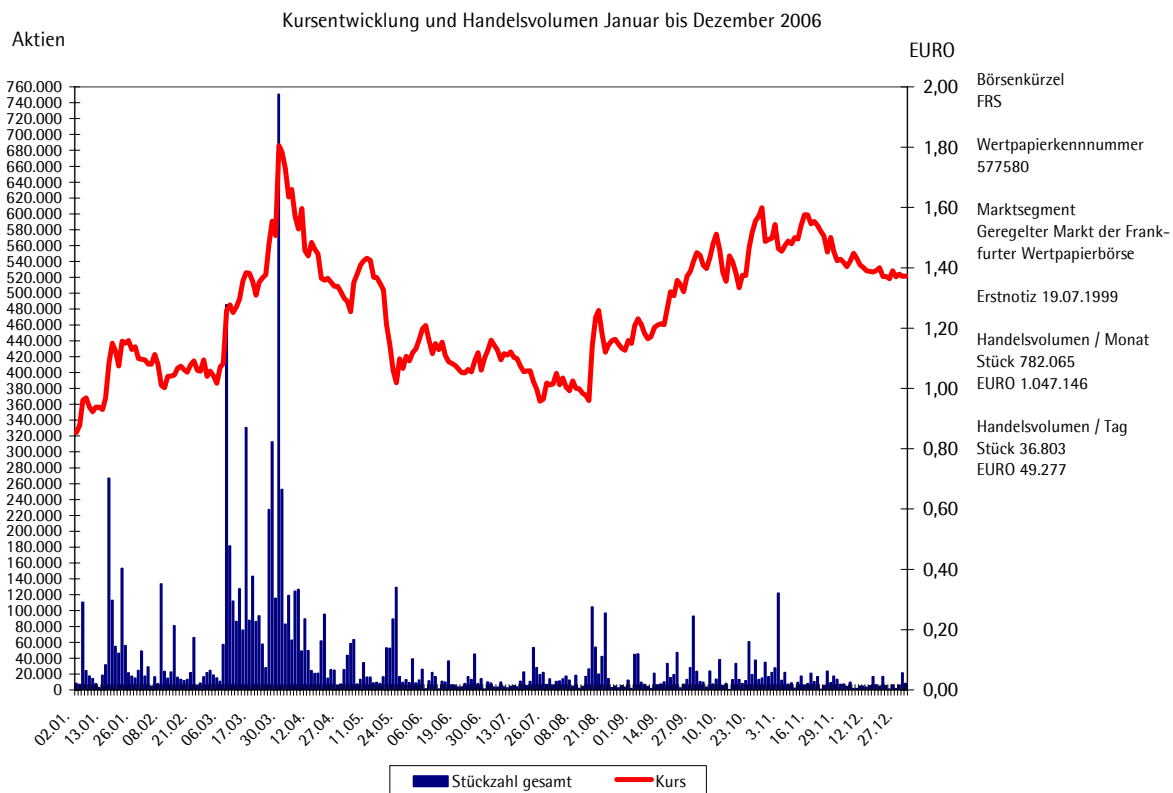


## 2. Die FORIS Aktie

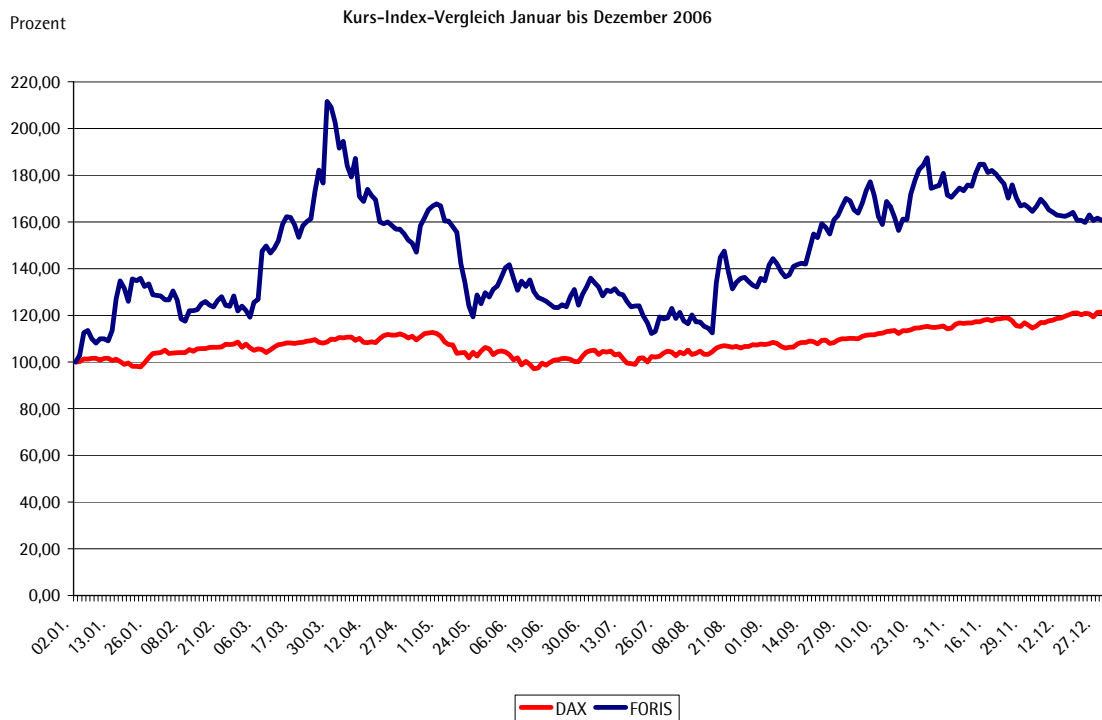
Der Kurs der FORIS Aktie hat sich in 2006 von einem Schlusskurs unter einem EURO, nämlich 0,89 EURO auf 1,37 EURO erhöht. Bei der Berechnung des Kurses ist der Mittelwert der gesamten Transaktionen des letzten Handelstages zugrunde gelegt. Diese Steigerung um über 50 % stellt alle anderen Indices in den Schatten. Auch der Vergleich mit dem DAX zeigt dies deutlich. Hier bewahrheitet sich, dass eine gute Unternehmensentwicklung eben doch die beste Werbung für die Aktie ist.

Das monatliche Handelsvolumen ist parallel von 599.888 Stück in 2005 auf 782.065 Stück angestiegen. Dieser Zuwachs um über 30 % zeigt, dass das Interesse an der FORIS AG gestiegen ist und zugleich eine bessere Handelbarkeit hergestellt wurde.

Insgesamt sind 5.860.000 Aktien platziert. Der weit überwiegende Teil der Aktien wird von Privatanlegern gehalten und gehandelt. Ausweislich der Präsenz bei der Hauptversammlung halten einzelne Aktionäre bis zu 5 % der gesamten Aktien. Am 7.3.2007 ging eine Meldung des Aktionärs Dr. Wetekam aus Braunschweig ein, dass er seit dem 1.3.2007 5,03 % Aktien (295.000 Aktien) der Gesellschaft halte.



\*Die Daten beziehen sich ausschließlich auf die Frankfurter Wertpapierbörse und den Xetra. Die regionalen Börsen wurden nicht berücksichtigt.



Die FORIS AG hat bereits am 21. Februar 2006 den testierten Jahresabschluss vorgelegt. Die Hauptversammlung hat am 26. Mai 2006 stattgefunden.

Die Hauptversammlung hat beschlossen, von der so genannten Opting-Out Klausel Gebrauch zu machen und auf die Veröffentlichung der Vorstandsbezüge für die Jahre 2006 bis 2010 zu verzichten. Weiter wurde die Möglichkeit geschaffen, das Grundkapital um bis zu 50 %, d. h. 2.930.000 Aktien zu erhöhen. Es erfolgte außerdem eine Änderung der Satzung in Folge der Einführung des UMAG zur Einberufung, Teilnahme und zum Nachweis der Aktionärsstellung. Die Möglichkeit einer Rederechtsbegrenzung wurde geschaffen, ebenso wie die Möglichkeit, eigene Aktien des Unternehmens zu erwerben. Die Einzelheiten können der Einladung zur Hauptversammlung, den gefassten Beschlüssen sowie dem Protokoll zur Hauptversammlung entnommen werden.

### 3. Gesamtwirtschaftliche und Branchenentwicklung

Die Prozessfinanzierung ist weitgehend konjunkturunabhängig. Die übrigen Anbieter veröffentlichen entweder gar keine Unternehmensdaten oder nur solche, die keine substantielle Auswertung zulassen. Soweit erkennbar, sind im Berichtsjahr auch keine weiteren Anbieter an den Markt getreten.

Mit grenzüberschreitendem Handelswachstum steigt auch der Bedarf an Fachübersetzungen. Die Branche ist insgesamt gekennzeichnet von vielen kleineren lokalen Übersetzungsbüros und nur wenigen überregionalen Anbietern. Der FORIS-Übersetzungsdienst dürfte in seiner Struktur und Angebotsvielfalt einzigartig sein.

## 4. Umwelt

Die FORIS AG ist ein reines Dienstleistungsunternehmen. Als solches werden Rohstoffe ausschließlich im Bürobetrieb genutzt. Soweit möglich, werden Schreiben, Dokumentationen und interne Berichte papierlos im FORIS-Netzwerk abgelegt. Der Verbrauch an Drucker- und Faxpatronen wird drastisch durch Nutzung EDV-technischer Lösungen reduziert. Unter Beachtung des Datenschutzes werden alle Abfälle sorgfältig getrennt, um den Anforderungen des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes gerecht zu werden. Firmenfahrzeuge existieren nicht. Vorstand und Mitarbeiter nutzen, soweit dies möglich ist, öffentliche Verkehrsmittel.

## 5. Risikolage

### 5.1. Prozessfinanzierung

Inzwischen liegen zum Thema Prozessfinanzierung zahlreiche wissenschaftliche Abhandlungen, gerichtliche sowie auch schiedsgerichtliche Entscheidungen vor. Sie alle gehen von der Zulässigkeit des Geschäftsmodells aus. Die Verträge, die die FORIS AG entworfen und fortentwickelt hat, begegnen auch keinen grundsätzlichen Bedenken. Wir hatten auch darüber berichtet, dass erstmalig ein ausländisches Gericht, das in seinem Spruchkörper nicht mit Juristen besetzt war, einem Dritten unmittelbare Ansprüche gegen die FORIS AG zugebilligt hat. Diese Entscheidung ist erwartungsgemäß in der Berufungsinstanz aufgehoben worden und zwischenzeitlich rechtskräftig.

Trotz inzwischen langjähriger Erfahrung mit der Prozessfinanzierung ist und bleibt die Laufzeit der einzelnen Verfahren unkalkulierbar. Sie ist von zahlreichen Einflüssen, wie etwa Richterwechseln, Dauer von Gutachtenerstellungen geprägt, auf die die FORIS AG selbst keinen Einfluss hat. Und soweit der Gesetzgeber die Möglichkeit einer Revision ausgeschlossen hat, hindert die Einlegung einer so genannten Nichtzulassungsbeschwerde durch den Prozessgegner die endgültige Rechtskraft. Die Entscheidungen des Bundesgerichtshofes lassen erfahrungsgemäß mehrere Jahre auf sich warten.

Bereits in der Vergangenheit hatten wir erläutert, wie die FORIS AG diese Fälle bilanziell erfasst. Insoweit verweisen wir auf die Darstellung in früheren Geschäftsberichten. Verfahren mit hohen Streitwerten, die durch mehrere Instanzen, ggf. auch mit mehreren Prozessparteien und Gutachtern, finanziert werden, sind grundsätzlich geeignet, Klumpenrisiken zu bilden. Stellt sich in diesen Verfahren am Ende ein Prozessverlust ein, so ist zum einen eine Wertberichtigung auf die aktivierten Prozesskosten erforderlich, zum anderen sind Rückstellungen für die zu leistenden gegnerischen Kosten zu bilden. Die Finanzierung solcher Verfahren, erst recht aber ein Zusammentreffen mehrerer solcher negativer Entscheidungen, die nicht gänzlich ausgeschlossen werden können, würde zu einer erheblichen Ergebnisauswirkung und Liquiditätsbelastung führen. Im Rahmen des Abschlusses neuer Prozessfinanzierungsverträge ist daher stets auf das aktuelle Risikoverhältnis in Proportion zum Gesamtfinanzierungsportfolio zu achten.

Die stete Fortentwicklung der Verfahren durch Einreichung von Schriftsätzen, mündlichen Verhandlungen, aber auch Hinweisbeschlüssen oder gerichtlicher Entscheidungen, führt immer wieder zum Erfordernis einer neuerlichen Bewertung, ob die aktivierten Verfahrenskosten im Hinblick auf den Verfahrensausgang als werthaltig angesehen werden. Dies ist zugleich der Grund, warum auch ein etwaig unmittelbar nach Abschluss des Geschäftsjahres veröffentlich-

tes vorläufiges Jahresergebnis, noch erheblichen Abweichungen unterliegen kann. Die FORIS AG ist im Rahmen etwaiger Wertaufhellung verpflichtet, bis zur Feststellung des Jahresabschlusses und dessen Veröffentlichung alle Verfahrensentwicklungen zu berücksichtigen und etwaige Änderungen in den Abschluss einzuarbeiten. Daher sind auch in dem relativ kurzen Zeitraum zwischen Jahresende und Veröffentlichung erhebliche Ergebnisveränderungen möglich. Positiv können sich diese nur dann auswirken, wenn eine positive gerichtliche Entscheidung im abgelaufenen Geschäftsjahr ergangen ist und sich durch Ablauf der Rechtsmittelfrist über die Jahreswende herausstellt, dass die Forderung rechtskräftig wurde. Negativ können sich gerichtliche Entscheidungen im neuen Jahr auswirken, die sich als nachträglich erhellend auf die zuvor aktivierten Kosten und das Erfordernis von zu bildenden Rückstellungen auswirken. Und selbst dann, wenn der Anspruchsinhaber obsiegt hat und die FORIS AG ihren Kostenersatz- und Erlösanteil berechnet hat, können Forderungsausfälle, die sich erst im Rahmen eines Vollstreckungsversuches herausstellen, nicht ausgeschlossen werden. Selbstverständlich ist die FORIS AG bemüht, Informationen zur Solvenz des Gegners bereits vor Annahme der Finanzierung zu erhalten. Eine solche Auskunft ist aber nicht immer und schon gar nicht mit der Verlässlichkeit über mehrere Jahre einer avisierten Prozessdauer zu erhalten. Wertberichtigungen nimmt die FORIS AG aber erst dann vor, wenn konkrete Umstände vorliegen oder Anhaltspunkte ersichtlich sind, die einer Realisation der Forderung entgegenstehen.

Das Bundesverfassungsgericht hat durch Beschluss vom 12. Dezember 2006 dem Gesetzgeber auferlegt, bis zum 30. Juni 2008 eine gesetzliche Ausnahmeregelung zum bisherigen Erfolgsbeteiligungsverbot der Anwälte zu schaffen. Dabei hat das Gericht ausdrücklich auch die Möglichkeit der vollständigen Liberalisierung in Betracht gezogen. Ein solches Ergebnis wäre grundsätzlich geeignet, negativen Einfluss auf die Anzahl von Finanzierungsanfragen zu nehmen. Gleichwohl gilt es zu berücksichtigen, dass der Anwalt im Falle der Zulässigkeit zwar sein eigenes Honorar in die Waagschale geben könnte, er den Kläger jedoch nicht von der etwaigen Kostentragungspflicht gegnerischer sowie der Gerichts- und Gutachterkosten befreien wird. Außerdem bestünde im Falle einer vollständigen Liberalisierung auch die Möglichkeit, den Anwalt im Rahmen der Prozessfinanzierung unmittelbar in die Erfolgsbeteiligung einzubeziehen, was bislang nicht möglich ist.

## **5.2. Sonstiges**

Aufgrund der insgesamt geringen Mitarbeiterzahl, bezogen auf die verschiedenen Dienstleistungsbereiche, kann bereits der Ausfall einiger weniger Mitarbeiter den Verlust wertvollen Know-hows bedeuten. Die erforderliche Einarbeitung bindet in diesen Fällen erneut Personalkapazitäten und kann zumindest temporär zu Qualitätsverlusten führen.

## **5.3. Risikomanagement**

Sämtliche finanzierten Verfahren werden mit ihrem Verlauf in der unternehmenseigenen Software dokumentiert. Der Beschluss über die Annahme einer Finanzierung sowie über alle signifikanten Ein- und Ausgabeentscheidungen einschließlich einer etwaigen Finanzierungsbeendigung wird nach einem festgelegten Procedere gesteuert. Hier sind immer mehrere Juristen beteiligt. Alle diesbezüglichen Entscheidungen werden schriftlich festgehalten und sind jederzeit abrufbar. Sämtliche ein- und ausgehende Post wird ebenso dokumentiert wie Telefonate, die zu den einzelnen Verfahren geführt werden. Alle Schriftsätze und gerichtlichen Verfügungen der Finanzierungsverfahren werden von einem Juristen geprüft und in Problemfällen unter Beteiligung weiterer Juristen erörtert. Die Verfahren selbst unterliegen wenigstens zweimal pro Jahr einer Inventur einschließlich Finanz- und einer Dokumentationskontrolle auf Aktualität und Vollständigkeit.

Die Auftragsabwicklung beim Übersetzungsdienst wird taggenau in der EDV abgebildet. Alle wesentlichen Daten werden hier erfasst und lassen ebenfalls einen genauen Status der Auftragsituation wie auch den Vergleich mit Vorjahren zu.

Alle Geschäftsbereiche werden buchhalterisch im eigenen Hause durch eine externe Steuerberaterkanzlei betreut. Die Aufbereitung der Finanzdaten erfolgt dergestalt, dass die monatliche Auswertung einen schnellen und exakten Überblick auch im Vergleich zum Vorjahr, zu den Plandaten sowie zur Gesamtjahresauswirkung ermöglicht.

## 6. Organe und Mitarbeiter der FORIS AG

### 6.1. Mitglieder des Vorstandes

Dr. Christian Rollmann, Rechtsanwalt, Bonn

Die Gesellschaft wird durch einen Vorstand allein vertreten.

### 6.2. Mitglieder des Aufsichtsrates

Dr. Hans Cobet, Berlin	Rechtsanwalt, Steuerberater und Notar	Vorsitzender
Norbert Kopp, Hannover	Dipl.-Oec., Geschäftsführer der KTB Technologie Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	Stellvertretender Vorsitzender
Dr. Matthias Papenfuß, Bonn	Geschäftsführender Gesellschafter der 3p Consulting GmbH	Mitglied des Aufsichtsrates

### 6.3. Organbezüge und Aktienbesitz

Die Hauptversammlung der FORIS AG hat am 26. Mai 2006 von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, die Veröffentlichungspflicht der Vorstandsbezüge für die Jahre 2006 bis 2010 auszuschließen.

Im Rahmen der erfolgsabhängigen Vergütung des Vorstandes wurde diesem die Option eingeräumt, jährlich 58.600 Aktien der FORIS AG zu je 1 EURO das Stück erwerben zu können. Diese Option wurde eingeräumt, als der Kurs der FORIS Aktie bei 0,60 EURO notierte. Die Option verfällt jeweilig vier Wochen nach Feststellung des Jahresabschlusses, wenn sie nicht innerhalb dieser Zeit ausgeübt wird. In 2006 wurden keine Aktien erworben. Die vertragliche Option besteht noch für die Geschäftsjahre 2006 und 2007, d. h. sie kann in 2007 und 2008 ausgeübt werden. Bezogen auf den Schlusskurs in Höhe von 1,37 EURO betrug der Zeitwert der Option für das Jahr 2006 insgesamt 21.682 EURO.

Die jährliche Vergütung für den Aufsichtsrat beträgt insgesamt 25.000 EURO pro Jahr. Aktienoptionsrechte bestanden und bestehen für den Aufsichtsrat nicht. Im Übrigen bestehen auch keine Auftrags- oder sonstigen Vertragsverhältnisse.

Der Vorstand hielt zum 31. Dezember 2006 1 % der Aktien vom Grundkapital der Gesellschaft.

#### 6.4. Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiter der FORIS AG war nahezu konstant. Mit der rückwirkenden Übernahme der Go Ahead Limited zum 1. Oktober 2006 hat sich die Mitarbeiterzahl erheblich verändert, da die Mitarbeiter sämtlich bei der FORIS AG angestellt worden sind. Die Veränderung ergibt sich aus der nachfolgenden Übersicht.

#### Übersicht zum Stichtag 31. Dezember 2006

	FORIS AG	
	2006	2005
Vorstände	1	1
Leitende Angestellte	1	1
Juristen	4	3
Sonstige Angestellte	14	5
<b>Mitarbeiter gesamt</b>	<b>20</b>	<b>10</b>

## 7. Ausblick und Chancen

Die FORIS AG wird alles daran setzen, auch im fünften Jahr in Folge ihr Ergebnis zu steigern.

In der Prozessfinanzierung gilt es, die laufenden Verfahren weiter intensiv zu betreuen. Dazu zählen sowohl die Verfahren, die neu in Finanzierung genommen worden sind, als auch die Verfahren, die in erster Instanz bereits einen erfreulichen Prozesserfolg aufweisen, den es in der vom Gegner eingelegten Berufung zu verteidigen gilt. Aber auch der sorgfältigen Auswahl neuer Verfahren kommt besondere Bedeutung zu, da davon die künftige Ertragskraft abhängig ist. Auch wenn die FORIS AG zur Zurückhaltung bezüglich der Angabe von Erfolgsquoten mahnt, da diese für sich allein keine verlässliche Aussage zur Ertragskraft geben, zeigt sich doch, dass die Quote einerseits aufgrund gesammelter Erfahrung, insbesondere aber der aufgewandten Sorgfalt bei der Auswahl neuer Verfahren und der intensiven Betreuung der laufenden Finanzierung, in den letzten Jahren gestiegen ist. Davon wird das Unternehmen auch in Zukunft profitieren.

Mit dem Erwerb des Unternehmens Go Ahead ist der FORIS AG ein entscheidender strategischer Schachzug gelungen. Dadurch hat sich die unangefochtene Marktführerstellung im Bereich Gründung und Handel mit Vorratsgesellschaften deutlich gefestigt. Die dauerhafte Kundenbindung aufgrund bestehender Serviceverträge sichert auch dauerhafte Einnahmen. Damit geht auch eine Verbesserung des Cash-flow einher. Die Kunden können außerdem auf die weiteren Dienstleistungsangebote der FORIS und FORATIS AG aufmerksam gemacht werden, ohne dass damit ein nennenswerter Aufwand verbunden wäre. Die intensive Öffentlichkeitswerbung von Go Ahead für die Rechtsform der Limited mit Zeitschriftenbeilagen kann zugleich auch zur Produktwerbung für die FORIS AG genutzt werden. Diese Werbung beim Endverbraucher geht deutlich über die bisherige Vertriebsstrategie, die sich vornehmlich auf Anwälte und Steuerberater richtete, hinaus und zwar, ohne dass damit zusätzliche Kosten verbunden wären. Dadurch stärkt sich die Markenbekanntheit aber auch die Absatzmöglichkeit der bisherigen Produkte.

Ziel ist es, die positiven Erfahrungen und das Know-how beider Unternehmen jeweilig zum gemeinsamen Vorteil zu bündeln und zur Optimierung des Angebotes zu nutzen.

Mögen sich diese Anstrengungen erneut in einer erfreulichen Steigerung des Aktienkurses niederschlagen.

Bonn, den 19. März 2007

FORIS AG



Dr. Christian Rollmann

Vorstand

## B. Stellungnahme der FORIS AG zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Die FORIS AG begrüßt die fortlaufende Entwicklung des Kodex. Gleichwohl sind einzelne Punkte enthalten, die auf die FORIS AG keine Anwendung finden können oder sollten. Die Abweichungen werden nachfolgend dargelegt. Vorstand und Aufsichtsrat erklären, dass die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben und dem Deutschen Corporate Governance Kodex mit nachfolgenden Einschränkungen entsprochen wurde. Diese Erklärung wurde den Aktionären zugänglich gemacht. Sie ist unter [www.foris.de /Investor Relation](http://www.foris.de/InvestorRelation) jederzeit in der aktuellen Fassung abrufbar. Die jeweiligen Erklärungen sind in den Geschäftsberichten der Vorjahre abgedruckt und ebenfalls unter der vorgenannten Internetanschrift einsehbar und stehen zum Ausdruck zur Verfügung.

1. Nicht alle Unternehmensverträge und Umwandlungen (Ziff. 2.2.1) bedürfen der Zustimmung der Hauptversammlung. Dies gilt insbesondere in Anbetracht des nicht näher eingeschränkten Vertragsbegriffes aber auch bezüglich der Verträge, die innerhalb eines Konzerns mit Tochterunternehmen abgeschlossen werden, mit denen ein Gewinnabführungs- und Beherrschungsvertrag besteht. Hier sind die Interessen der Aktionäre aufgrund der alleinigen Gesellschafterstellung und Beherrschung ohnehin gewahrt. Die FORIS AG wird die Zustimmung der Hauptversammlung selbstverständlich zu allen Punkten einholen, zu denen diese bereits heute gesetzlich oder durch herrschende Rechtsprechung vorgesehen ist.
2. Über die Möglichkeit der Verfolgung der Hauptversammlung via Internet (Ziff. 2.3.4) wird die Gesellschaft im Einzelfall auch unter Abwägung der Kosten entscheiden. Hier ist zum einen der Aufwand für eine technische und redaktionelle Betreuung, zum anderen aber auch die Einhaltung der Persönlichkeitsrechte einzelner Aktionäre zu berücksichtigen. Selbstverständlich wird unabhängig davon eine zeitnahe Berichterstattung erfolgen.
3. Die Hauptversammlung der FORIS AG hat in 2002 die Satzung geändert mit dem Ziel, einen Alleinvorstand zu ermöglichen. Der Vorstand besteht demnach nicht zwingend aus mehreren Personen (Ziff. 4.2.1).
4. Aufgrund einerseits abgeschlossener Verträge und andererseits der Bestimmung, keine nachträglichen Änderungen von Zielvorgaben vorzunehmen (Ziff. 4.2.3), können die Vergütungsparameter erst bei künftigen Vertragsabschlüssen vollständig Berücksichtigung finden. Die Hauptversammlung der FORIS AG hat im Übrigen am 26. Mai 2006 beschlossen, auf die Veröffentlichung der Vorstandsbezüge bis 2010 zu verzichten.
5. Die Bildung von Ausschüssen (Ziff. 5.3) durch den Aufsichtsrat bietet sich nicht in jedem Fall an. Hier sind die Größe der Gesellschaft, die Anzahl der Aufsichtsratsmitglieder und der Geschäftsumfang zu berücksichtigen.
6. Die Bekanntgabe von Kandidatenvorschlägen für den Aufsichtsratsvorsitz an die Aktionäre (Ziff. 5.4.3) erscheint nicht praktikabel. Dies ergibt sich bereits daraus, dass eine förmliche Kandidatur im Aktiengesetz gar nicht vorgesehen ist. So wird der Aufsichtsratsvorsitzende gemäß § 107 Abs.1 AktG vom Aufsichtsrat gewählt. An der Sitzung des Aufsichtsrates und damit auch an den entsprechenden Beratungen gemäß § 109 Abs.1 AktG nehmen nur Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes teil. Diskussion und Wahl erfolgen daher nicht öffentlich.



7. Die FORIS AG lehnt eine erfolgsabhängige Vergütung des Aufsichtsrates ab (Ziff. 5.4.5). Die Einführung einer erfolgsabhängigen Vergütung könnte sich, bezogen auf eine strenge Kontrolle, die sich allein am situationsbezogenen Wohl der Gesellschaft orientiert, geradezu gegenteilig auswirken. Sie wäre sogar geeignet, Interessenskonflikte zu begründen, die damit der Kontrollfunktion zuwider laufen.
8. Der Vorstand der Gesellschaft kann rechtlich keinen Einfluss auf Dritte dergestalt ausüben, dass diese sich unter Einschränkung ihrer Freiheits- und Persönlichkeitsrechte verpflichten, der Gesellschaft unverzüglich den Erwerb oder die Veräußerung von Aktien mitzuteilen (Ziff. 6.6). Dies gilt auch für sog. „nahe stehende Personen“, unabhängig von einer etwaigen Definitionsproblematik.
9. Die Deutsche Börse sieht unter anderem unter Kostengesichtspunkten für ein einfaches Listing, im Gegensatz zu weiteren Segmentzugehörigkeiten, keine grundsätzlichen Unternehmensveröffentlichungen auch in englischer Sprache vor. Insoweit geht die Forderung einer grundsätzlich zweisprachigen Veröffentlichung zu weit (Ziff. 6.8).

Bonn, den 19. März 2007

FORIS AG

Der Aufsichtsrat

Dr. Christian Rollmann  
Vorstand

Dr. Hans Cobet  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

## C. Bericht des Aufsichtsrats

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2006 hat der Aufsichtsrat die Geschäftsführung regelmäßig überwacht. Insbesondere hat uns der Vorstand in den insgesamt 5 Sitzungen des Aufsichtsrates, welche teilweise auch als Telefonkonferenzen gehalten wurden, jeweils ausführlich über die Lage der Gesellschaft sowie wichtige Fragen der Geschäftsführung unterrichtet. Darüber hinaus hat der Vorstand uns durch schriftliche, mündliche und fernmündliche Berichte laufend informiert. Monatlich erhielten wir betriebswirtschaftliche Auswertungen, die uns in die Lage versetzten, die Erfüllung der selbst gesetzten Ziele des Vorstandes zu beobachten.

Schwerpunkt der Tätigkeit war insbesondere

- die Überwachung laufender Verfahren und die Überprüfung der Rechtsverfolgung der Position der FORIS AG durch den Vorstand. Der Aufsichtsrat konnte eine konsequente und nachhaltige Arbeit des Vorstandes feststellen.
- die Überwachung der Bilanzierung wesentlicher Geschäftsvorfälle. Hier wurde jeweils Einigkeit zwischen Aufsichtsrat, Vorstand und Wirtschaftsprüfern über die Handhabung erreicht.
- die Begleitung der Akquisition der Go Ahead Gruppe und deren Genehmigung.
- die Evaluation der eigenen Tätigkeit.

Gegenstand der Berichterstattung des Vorstandes und der Beratungen des Aufsichtsrates waren darüber hinaus alle wesentlichen geschäftspolitischen Fragen insbesondere Fragen des Marktauftritts der Gesellschaft, die Risikopolitik und die Planung von Kapitalmaßnahmen, wesentliche Personalmaßnahmen sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Geschäfte, die nach Gesetz, Satzung und Zustimmungsordnung des Aufsichtsrates der Genehmigung durch den Aufsichtsrat bedürfen, sind mit dem Vorstand besprochen und vom Aufsichtsrat entschieden worden. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den Lagebericht für 2006 geprüft und abschließend und einschränkungslos am 19. März 2007 gebilligt. An der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates nahm der Abschlussprüfer teil, berichtete über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung und beantwortete Fragen. Das Ergebnis des Berichtes der Abschlussprüfer lag dem Aufsichtsrat vor. Diesem Ergebnis hat der Aufsichtsrat zugestimmt. Der Jahresabschluss 2006 ist damit festgestellt. Der Aufsichtsrat schließt sich der im Geschäftsbericht abgedruckten Erklärung des Vorstandes gemäß § 161 AktG an.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für die erfolgreiche Arbeit im Berichtsjahr. Bereit zum vierten Mal in Folge konnte der Ertrag im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 50 % gesteigert werden. Dies wäre ohne den vorbildlichen Einsatz von Vorstand und Mitarbeitern nicht möglich gewesen.

Bonn, im März 2007

Der Aufsichtsrat



Dr. Hans Cobet

Vorsitzender des Aufsichtsrats

# D. Einzelabschluss der FORIS AG (HGB)

## Anlage 1

### Bilanz zum 31. Dezember 2006

A K T I V A	2006 EURO	2005 EURO	P A S S I V A	2006 EURO	2005 EURO
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			I. Gezeichnetes Kapital	5.860.000,00	5.860.000,00
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	18.307,00	9.314,00	II. Kapitalrücklage	15.484.423,16	15.484.423,16
<b>II. Sachanlagen</b>			III. Rücklage für eigene Anteile	1.358,76	0,00
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	131.479,00	150.070,00	IV. Verlustvortrag	-12.206.837,18	-12.770.337,86
<b>III. Finanzanlagen</b>			V. Jahresüberschuss	813.074,49	564.859,44
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.455.425,00	472.501,00		9.952.019,23	9.138.944,74
2. Beteiligungen	130.000,00	130.000,00	<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
	3.585.425,00	602.501,00	1. Steuerrückstellungen	285.000,00	0,00
	3.735.211,00	761.885,00	2. Sonstige Rückstellungen	304.404,51	401.617,30
<b>B. UMLAUVERMÖGEN</b>				589.404,51	401.617,30
<b>I. Vorräte</b>			<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Geleistete Anzahlungen auf Prozessfinanzierung	2.064.162,20	2.185.011,37	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.631.210,52	1.678.915,00
2. Anteile an zum Verkauf bestimmten Kapitalgesellschaften	0,00	0,00	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren 1.631.211 EUR (im Vorjahr 1.678.915 EUR)		
3. Wortmarken	0,00	0,00	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	76.144,58	41.485,06
	2.064.162,20	2.185.011,37	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	131.547,00	116.256,68
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			4. Sonstige Verbindlichkeiten	2.969.731,21	486.776,96
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.239.904,92	2.600.004,00	davon aus Steuern: 69.917 EUR (Vorjahr 3.485 EUR)		
2. Forderungen aus dem Verkauf von Anteilen an Kapitalgesellschaften	0,00	26.000,00	davon im Rahmen sozialer Sicherheit: 8.472 EUR (Vorjahr 2.124 EUR)		
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.463.808,23	4.218.773,18		4.808.633,31	2.323.433,70
4. Sonstige Vermögensgegenstände	750.219,85	1.357.532,61	<b>D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	0,00	0,00
	9.453.933,00	8.202.309,79			
<b>III. Wertpapiere</b>					
Sonstige Wertpapiere	14.989,17	13.060,00			
<b>IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>					
	75.315,46	698.122,27			
	11.608.399,83	11.098.503,43			
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	6.446,22	3.607,31			
<b>SUMME AKTIVA</b>	<b>15.350.057,05</b>	<b>11.863.995,74</b>	<b>SUMME PASSIVA</b>	<b>15.350.057,05</b>	<b>11.863.995,74</b>

**Anlage 2**  
**Gewinn- und Verlustrechnung**  
**für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006**

	2006 EUR	2005 EUR
1. Umsatzerlöse	3.058.546,93	3.815.513,70
2. Sonstige betriebliche Erträge	538.836,71	439.724,96
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.318.463,13	-2.581.785,14
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-669.156,13	-659.711,16
b) Soziale Abgaben und Aufwendung für Altersversorgung und Unterstützung	-95.414,30	-84.358,24
davon für Altersversorgung: 0 EUR		
(im Vorjahr: 0 EUR)		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen	-43.109,23	-53.267,31
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.487.294,29	-878.306,60
6. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	708.219,80	606.537,94
7. Erträge aus anderen Wertpapieren	7,67	0,00
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
9. davon verbundene Unternehmen: 199.118 EUR		
Vorjahr: 135.277 EUR	244.111,18	159.769,03
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	-25.000,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
davon verbundene Unternehmen: 6.659 EUR		
11. Vorjahr: 0 EUR	-123.211,47	-153.276,86
12. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	0,00	-20.981,63
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	813.073,74	564.858,69
14. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00
15. Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,75	0,75
17. Jahresüberschuss	813.074,49	564.859,44

## Anlage 3

### Anhang für das Geschäftsjahr 2006

#### I. Allgemeines

Die FORIS AG ist eine kleine deutsche Aktiengesellschaft (§ 267 Abs.1 HGB), die jedoch gemäß § 267 Abs.3 S.2 HGB aufgrund ihrer Börsennotiz wie eine große Aktiengesellschaft zu behandeln ist. Der Jahresabschluss wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Zum Jahresende 2006 wurden 20 Mitarbeiter beschäftigt (im Vorjahr 10 Mitarbeiter).

Die FORIS AG ist eine börsennotierte Gesellschaft am Geregelten Markt in Frankfurt mit der WKN 577580.

#### II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

##### 1. Grundlagen

Die Gesellschaft führt ihre Bücher nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes.

Die Gewinn- und Verlustrechnung folgt dem Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB.

Der Abschluss ist in EURO aufgestellt.

##### 2. Schätzungen und Annahmen

Die Geschäftsleitung hat im Rahmen der Erstellung dieses Abschlusses im Einklang mit den Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung eine Reihe von Schätzungen und Annahmen im Zusammenhang mit der Erfassung von Aktiva und Passiva und Anhangsangaben verwendet. Dies betrifft im Wesentlichen die Prozessfinanzierung, Rückstellungen und Wertberichtigungen. Dabei wurden die Prinzipien der kaufmännisch vorsichtigen Bewertung angewandt.

##### 3. Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände werden, soweit sie gegen Entgelt erworben wurden, zu Anschaffungskosten bewertet. Die Folgebewertung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten planmäßigen Abschreibungen. Die immateriellen Vermögensgegenstände werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer pro rata temporis abgeschrieben. Abschreibungszeitraum und -methode werden jährlich zum Geschäftsjahresende überprüft.

#### 4. Sachanlagen

Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibung ausgewiesen. Die Umsatzsteuer wurde aktiviert. Die planmäßigen Abschreibungen werden – in Übereinstimmung mit den steuerlichen Vorschriften – nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer bemessen und nach der linearen Methode vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten unter 410 EURO werden gem. § 6 Abs. 2 EStG im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben. Die Summe der Abschreibungen aufgrund dieser Vorschrift betrug im Geschäftsjahr 819 EURO.

Planmäßige Abschreibungen wurden wie folgt vorgenommen:

<u>Anlagegegenstände</u>	<u>Abschreibungsmethode/ Nutzungsdauer in Jahren</u>
- Büroeinrichtungen	Linear / 10 – 12 Jahre
- EDV Hardware	Linear / 3 – 5 Jahre
- Einbauten in fremde Gebäude	Linear / 10 Jahre

#### 5. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Sofern der beizulegende Wert die Anschaffungskosten unterschreitet, wird eine Wertberichtigung vorgenommen.

#### 6. Geleistete Anzahlung auf Prozessfinanzierung

Die Kosten der Prozessfinanzierung sind mit den externen Einzelkosten, d. h. den übernommenen Prozess- und Gerichtskosten abzüglich der vorgenommenen Wertberichtigung angesetzt. Es wurden Einzelwertberichtigungen vorgenommen, wenn aufgrund der Prozesslage mit einem nachteiligen Prozessausgang gerechnet werden muss. Zur Bilanzierungspraxis sei auch auf die weitergehenden Erläuterungen auf den Seiten 6 und 23 verwiesen. Sofern ein Überhang an übernommenen Verpflichtungen besteht, wurde erfolgswirksam eine Rückstellung gebildet.

#### 7. Anteile an zum Verkauf bestimmter Kapitalgesellschaften

Die Anteile an zum Verkauf bestimmten Kapitalgesellschaften werden mit den Anschaffungskosten, d. h. den geleisteten Stammeinlagen auf das Gezeichnete Kapital zuzüglich der Gründungskosten angesetzt. Einzahlungsverpflichtungen in das Kapital dieser Gesellschaften sowie Wertberichtigungen auf die Gründungskosten wurden von den aktivierten Kosten abgesetzt.

#### 8. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Zweifelhafte Forderungen werden einzeln wertberichtigt. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind grundsätzlich in-

nerhalb eines Jahres fällig. Soweit im Einzelfall etwa Vollstreckungsmaßnahmen erforderlich sind, kann der Zufluss auch erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

## **9. Wertpapiere des Umlaufvermögens**

Die Wertpapiere werden mit ihren Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

## **10. Liquide Mittel**

Die liquiden Mittel umfassen grundsätzlich den Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten. Die Bewertung erfolgt zum Nennwert, Fremdwährungsbeträge sind zum Stichtagskurs umgerechnet.

## **11. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten**

Bei dieser Position handelt es sich um Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die wirtschaftlich späteren Perioden zuzuordnen sind. Enthalten sind in dieser Position im Wesentlichen vorab geleistete Beiträge und Gebühren für das Jahr 2007.

## **12. Rückstellungen**

Rückstellungen werden für drohende Verluste und ungewisse Verbindlichkeiten gebildet, deren Fälligkeit und/oder Höhe ungewiss ist, sofern sie wirtschaftlich oder rechtlich verursacht sind, die Inanspruchnahme wahrscheinlich ist und die Verpflichtung quantifizierbar ist. Die Bewertung erfolgt nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung.

## **13. Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit dem gegebenenfalls höheren Stichtagskurs umgerechnet.

## **14. Passive Rechnungsabgrenzungsposten**

Im Geschäftsjahr waren keine passiven Rechnungsabgrenzungsposten auszuweisen.

## **15. Umsatzrealisierung**

Im Bereich Prozessfinanzierung werden Umsätze dann realisiert, wenn ein Urteil rechtskräftig geworden ist, nach Obsiegen in zweiter Instanz die Revision nicht zugelassen wurde oder wenn ein Vergleich geschlossen wurde.

Die FORIS AG hat in einzelnen Fällen nach vorangegangener verlorener Instanz statt der Kündigung des Prozessfinanzierungsvertrages die Einlegung einer Nichtzulassungsbeschwerde finanziert. Da es sich dabei nicht um ein zugelassenes Rechtsmittel, sondern die Erstreitung eines solchen handelt, wurden die bis dahin aktivierten Kosten weitgehend abgeschrieben und Rückstellungen gebildet. Andererseits werden bei Einlegung einer Nichtzulassungsbeschwerde durch den Prozessgegner die Umsätze nach gewonnener zweiter Instanz und erfolgreicher Einzelfallbewertung entsprechend ausgewiesen.

Die korrespondierende Veränderung in den geleisteten Anzahlungen auf Prozessfinanzierung wird unter den Aufwendungen für bezogene Leistungen erfasst.

### **III. Erläuterungen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung**

#### **1. Anlagevermögen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist dem Anlagespiegel zu entnehmen:



ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN					AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN					NETTOBUCHWERTE	
01.01.2006	Zugänge	Abgänge	Umbuchung	31.12.2006	01.01.2006	Zuführungen	Auflösungen	Umbuchung	31.12.2006	31.12.2006	31.12.2005

#### IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	479.541	13.260	0	0	492.801	470.227	4.267	0	0	474.494	18.307	9.314
	479.541	13.260	0	0	492.801	470.227	4.267	0	0	474.494	18.307	9.314

#### SACHANLAGEN

Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	581.978	21.835	4.540	0	599.274	431.908	38.842	2.956	0	467.795	131.479	150.070
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau												0
	581.978	21.835	4.540	0	599.274	431.908	38.842	2.956	0	467.795	131.479	150.070

#### FINANZANLAGEN

Anteile an verbundenen Unternehmen	522.500	2.982.924	0	0	3.505.424	49.998	0	0	0	49.999	3.455.425	472.501
Beteiligungen	345.122	0	0	0	345.122	215.122	0	0	0	215.122	130.000	130.000
	867.622	2.982.924	0	0	3.850.546	265.121	0	0	0	265.121	3.585.425	602.501

	1.929.141	3.018.019	4.540	0	4.942.621	1.167.256	43.109	2.956	0	1.207.410	3.735.211	761.885
--	-----------	-----------	-------	---	-----------	-----------	--------	-------	---	-----------	-----------	---------

## 2. Finanzanlagevermögen

### 2.1. Anteile an verbundenen Unternehmen

Name, Sitz	2006 EUR	2005 EUR
FORIS Vermögensverwaltungs AG, Bonn	250.000	250.000
FORISOFT GmbH, Bonn	80.000	80.000
FORATIS AG, Bonn	50.000	50.000
Gewerbepark Zapfholzweg AG, Bonn	50.000	50.000
Deutsche Geschäftsführertag GmbH, Bonn	20.000	20.000
Go Ahead Limited, Birmingham	2.982.917	0
Go Ahead Services Limited, Birmingham	1	0
Go Ahead Firmengründung Limited, Birmingham	1	0
Go Ahead Service Limited, Birmingham	1	0
On Behalf Limited, Birmingham	1	0
On Behalf Services Limited, Birmingham	1	0
On Behalf Service Limited, Birmingham	1	0
SIP GmbH, Hamburg	22.501	22.500
CPM Cash Pool GmbH, Bonn	1	1
	<u>3.455.425</u>	<u>472.501</u>

### 2.2. Vorräte

Unter den Vorräten werden die Anteile, die die FORIS AG an den Vorratsgesellschaften hält, ausgewiesen. Die Höhe der Anteile hat sich wie folgt entwickelt:

	2006 EUR	2005 EUR
Vorratsgesellschaften - AG	5.665.212	5.817.532
Einzahlungsverpflichtung - AG	-5.569.304	-5.719.304
Wertberichtigungen - AG	-95.908	-98.229
	<u>0</u>	<u>0</u>

### 3. Geleistete Anzahlung auf Prozessfinanzierung

	2006 EUR	2005 EUR
Geleistete Anzahlungen aus Prozessfinanzierung	3.024.693	3.074.752
EWB auf aktivierte Aufwendungen der Prozessfinanzierung	-960.531	-889.741
	<u>2.064.162</u>	<u>2.185.011</u>

#### 4. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind unverzinslich und werden zum Nominalwert abzüglich eines angemessenen geschätzten Betrages für Forderungsausfälle angesetzt.

#### 5. Sonstige Vermögensgegenstände

In dieser Position sind neben Darlehensforderungen insgesamt 112.086 EURO enthalten, die als Sicherheit für ein inzwischen abgeschlossenes Verfahren hinterlegt wurden.

#### 6. Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Aktien der ABIDAS AG wurden aufgrund des dortigen Geschäftsverlaufes und unter Berücksichtigung der Unternehmensprognose in Vorjahren wertberichtigt. Im aktuellen Geschäftsjahr wurden keine weiteren Wertberichtigungen vorgenommen.

#### 7. Eigenkapital

##### 7.1 Grundkapital

2006 EUR	2005 EUR
<u>5.860.000</u>	<u>5.860.000</u>

Das Grundkapital ist aufgeteilt in 5.860.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem Nennbetrag von je 1,00 EURO. Die Hauptversammlung hat am 26. Mai 2006 die Ermächtigung geschaffen, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 50 %, d. h. 2.930.000 Aktien zu erhöhen. Von dieser Ermächtigung wurde bislang kein Gebrauch gemacht. Die FORIS AG hält 1.014 eigene Anteile, d. h. 0,02 % des Anteils am Grundkapital, die bereits vor mehreren Jahren zum Zwecke der Mitarbeiterbindung erworben worden sind, aber nicht abgenommen wurden.

##### 7.2 Kapitalrücklage

2006 EUR	2005 EUR
<u>15.484.423</u>	<u>15.484.423</u>

##### 7.3 Bilanzergebnis

	2006 EUR	2005 EUR
Jahresüberschuss	813.074	564.859
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	<u>-12.206.837</u>	<u>-12.770.338</u>
Bilanzergebnis	<u>-11.393.763</u>	<u>-12.205.478</u>

## 8. Sonstige Rückstellungen

<b>Steuerrückstellungen</b>	01.01.2006 EUR	Verbrauch EUR	Umbuchung EUR	Auflösung EUR	Zuführung EUR	31.12.2006 EUR
Körperschaftsteuer GB	0	0	0	0	285.000	285.000

Die Steuerrückstellung wurde im Zusammenhang mit dem Erwerb der Go Ahead Limited gebildet und wurde bereits bei der Kaufpreisfindung berücksichtigt. Diese Steuer ist nicht mit den bestehenden Verlustvorträgen der Gesellschaft verrechenbar.

<b>Sonstige Rückstellungen</b>	01.01.2006 EUR	Verbrauch EUR	Umbuchung EUR	Auflösung EUR	Zuführung EUR	31.12.2006 EUR
Prozessrisiken	137.832			127.394	15.628	26.066
Personalkosten	184.331	102.547		2.866	103.358	182.276
Berufsgenossenschafts- beiträge	3.196	2.883		313	3.040	3.040
Sonstige und eigene Prozessrisiken	21.259	3.451			14.215	32.023
Kosten für Erstellung und Prüfung Jahresabschluss, Erstellung Steuererklärungen	30.000	29.139		861	36.000	36.000
Aufsichtsratsvergütung	25.000	25.000			25.000	25.000
	<b>401.617</b>	<b>163.021</b>		<b>0</b>	<b>131.433</b>	<b>304.405</b>

## 9. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten zur Finanzierung des Immobilienbesitzes sind durch Grundpfandrechte der FORIS Vermögensverwaltungs AG besichert. Die übrigen Verbindlichkeiten sind innerhalb eines Jahres fällig.

	Gesamt		Restlaufzeit bis 1 Jahr		Restlaufzeit bis 1-5 Jahre		Restlaufzeit > 5 Jahre	
	31.12.2006	31.12.2005	31.12.2006	31.12.2005	31.12.2006	31.12.2005	31.12.2006	31.12.2005
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.631.211	1.678.915		297			1.631.211	1.678.618
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	76.145	41.485	76.145	41.485				
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	131.547	116.257	131.547	116.257				
Sonstige Verbindlichkeiten	2.969.731	486.777	343.562	486.777	2.626.169			
	4.808.633	2.323.434	551.254	644.816	2.626.169	0	1.631.211	1.678.618

## 10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen, Aufwendungen aus Verlustübernahmen

Diese Erträge und Aufwendungen resultieren aus den mit der FORISOFT GmbH, der FORIS Vermögensverwaltungs- AG und der FORATIS AG abgeschlossenen Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträgen. Die Erträge betreffen die FORATIS AG und die FORIS Vermögensverwaltungs- AG.

## 11. Umsatz

Der Umsatz der Gesellschaft setzt sich zusammen aus den Bereichen:

	2006 EUR	2005 EUR
Erlöse aus dem Verkauf von AGs	59.983	330.283
Erlöse aus der Prozessfinanzierung	2.608.179	3.211.035
Erlöse aus dem Übersetzungsdienst	390.385	274.196
Übrige	0	0
	<u>3.058.547</u>	<u>3.815.514</u>

## IV. Sonstige Angaben

### 1. Haftungsverhältnisse gem. § 251 HGB

Die Gesellschaft hat für Verbindlichkeiten eines verbundenen Unternehmens Höchstbetragsbürgschaften bis zu 3,4 Mio. EURO gegenüber zwei Kreditinstituten übernommen. Zum Bilanzstichtag betragen die entsprechenden Verbindlichkeiten des verbundenen Unternehmens 813.987 EURO.

### 2. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen gegenüber Dritten sondern ausschließlich gegenüber verbundenen Unternehmen. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Mietzahlungen in Höhe von 227.184 EURO. Im Gegenzug werden Erträge aus Untervermietung erzielt.

### 3. Organe und Mitarbeiter der FORIS AG

#### 3.1. Mitglieder des Vorstandes

Dr. Christian Rollmann, Rechtsanwalt, Bonn

Die Gesellschaft wird durch einen Vorstand allein vertreten.

### 3.2. Mitglieder des Aufsichtsrates

Dr. Hans Cobet, Berlin	Rechtsanwalt, Steuerberater und Notar	Vorsitzender
Norbert Kopp, Hannover	Dipl.-Oec., Geschäftsführer der KTB Technologie Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	Stellvertretender Vorsitzender
Dr. Matthias Papenfuß, Bonn	Geschäftsführender Gesellschafter der 3p Consulting GmbH	Mitglied des Auf- sichtsrates

### 3.3. Organbezüge und Aktienbesitz

Die Hauptversammlung der FORIS AG hat am 26. Mai 2006 von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, die Veröffentlichungspflicht der Vorstandsbezüge für die Jahre 2006 bis 2010 auszuschließen.

Im Rahmen der erfolgsabhängigen Vergütung des Vorstandes wurde diesem die Option eingeräumt, jährlich 58.600 Aktien der FORIS AG zu je 1 EURO das Stück erwerben zu können. Diese Option wurde eingeräumt, als der Kurs der FORIS Aktie bei 0,60 EURO notierte. Die Option verfällt jeweilig vier Wochen nach Feststellung des Jahresabschlusses, wenn sie nicht innerhalb dieser Zeit ausgeübt wird. In 2006 wurden keine Aktien erworben. Die vertragliche Option besteht noch für die Geschäftsjahre 2006 und 2007, d. h. sie kann in 2007 und 2008 ausgeübt werden. Bezogen auf den Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses wird der Zeitwert der Option für das Jahr 2006 mit 64.460 EURO bewertet. Dabei ist ein Kurs von 2,10 EURO zugrunde gelegt.

Die jährliche Vergütung für den Aufsichtsrat beträgt insgesamt 25.000 EURO pro Jahr. Aktienoptionsrechte bestanden und bestehen für den Aufsichtsrat nicht. Im Übrigen bestehen auch keine Auftrags- oder sonstigen Vertragsverhältnisse.

Der Vorstand hielt zum 31. Dezember 2006 1 % der Aktien vom Grundkapital der Gesellschaft.

### 3.4. Vergütung der Abschlussprüfer

Für die Prüfung des Jahresabschlusses wurden 24.000 EURO als Aufwand erfasst. Weitere Auftrags- oder sonstige Vertragsverhältnisse bestehen nicht.

## 4. Mitarbeiter

Durchschnittlich waren bei der Gesellschaft beschäftigt:

	FORIS AG	
	2006	2005
Vorstände	1	1
Leitende Angestellte	1	1
Juristen	4	3
Sonstige Angestellte	14	5
<b>Mitarbeiter gesamt</b>	<b>20</b>	<b>10</b>

## 5. Anteilsbesitz gem. § 285 Nr. 11 HGB

### Anteile an verbundenen Unternehmen

Name, Sitz	Wert der Beteiligung lt. Bilanz		Beteiligungsquote		Neuerwerb/ Hinzuerwerb	Hinzuerwerb Quote	Anschaffungs- kosten	Ergebnis seit Zusammen- schluss	Bilanzielles Eigenkapital	Jahres- ergebnis
	2006	2005	2006	2005						
	EUR	EUR	%	%						
CPM Cash Pool GmbH, Bonn	1	1	100,00	100,00					0	0
Deutsche Geschäftsführertag GmbH, Bonn	20.000	20.000	100,00	100,00					19.982	403
Deutsche GmbH-Institut GmbH, Bonn	1) 0	0	100,00	100,00					25.000	0
Firma, fertig los GmbH, Bonn	1) 0	0	100,00	100,00					25.000	0
FORATIS AG, Bonn	50.000	50.000	100,00	100,00					55.000	0
FORIS Vermögensverwaltungs AG, Bonn	250.000	250.000	100,00	100,00					52.201	0
FORISOFT GmbH, Bonn	80.000	80.000	100,00	100,00					99.249	0
Gewerbepark Zapfholzweg AG, Bonn	2) 50.000	50.000	100,00	100,00					-8.384	-39.670
Go Ahead Firmengruendung Limited, Birmingham	3) 1	0	100,00	0,00	01.10.2006	100,00	1	0	2	0
Go Ahead Limited, Birmingham	3) 2.982.917	0	100,00	0,00	01.10.2006	100,00	2.982.917	342.141	224.165	224.150
Go Ahead Service Limited, Birmingham	3) 1	0	100,00	0,00	01.10.2006	100,00	1	0	2	0
Go Ahead Services Limited, Birmingham	3) 1	0	100,00	0,00	01.10.2006	100,00	1	58.032	122.451	122.449
Haws GmbH, Bonn	1) 0	0	100,00	100,00					25.000	0
Lavend GmbH, Bonn	1) 0	0	100,00	100,00					25.000	0
On Behalf Limited, Birmingham	3) 1	0	100,00	0,00	01.10.2006	100,00	1	0	2	0
On Behalf Service Limited, Birmingham	3) 1	0	100,00	0,00	01.10.2006	100,00	1	0	2	0
On Behalf Services Limited, Birmingham	3) 1	0	100,00	0,00	01.10.2006	100,00	1	0	2	0
SIP GmbH, Hamburg	22.501	22.500	100,00	90,00	11.04.2006	10,00	1	91	14.435	-840
	<u>3.455.425</u>	<u>472.501</u>								

Aufgrund der Löschung der Achenbach GmbH i.L. in Berlin ist diese Gesellschaft nicht mehr aufgeführt.

1) Es handelt sich um Tochterunternehmen der FORATIS AG. Das Stammkapital beträgt jeweils 25.000 Euro und wird von der FORATIS AG gehalten.

2) Das negative Bilanzkapital der Gewerbepark Zapfholzweg AG resultiert aus konzerninternen Zinsbelastungen.

3) Das bilanzielle Eigenkapital sowie das Jahresergebnis der Gesellschaften in Birmingham wurde zum letzten Bilanzstichtag der Gesellschaften am 30. April 2006 ermittelt.



## Erläuterung zu den neu zusammengeschlossenen Unternehmen

Name, Sitz	Bestandteile der Kaufpreise
Go Ahead Limited, Birmingham	Fester Kaufpreis von 1.900.000 EURO für alle Unternehmen. Darüber hinaus einmaliger Steueraufwand zur Integration der Unternehmen in den Konzern i. H. v. 285.000 EURO sowie ein variabler Kaufpreis in Abhängigkeit von der Werthaltigkeit der zu den Serviceverträgen ausgewiesenen Forderungen (zum Stichtag 797.923 EURO).
Go Ahead Services Limited, Birmingham	
Go Ahead Firmengründung Limited, Birmingham	
Go Ahead Service Limited, Birmingham	
On Behalf Limited, Birmingham	
On Behalf Services Limited, Birmingham	
On Behalf Service Limited, Birmingham	
SIP GmbH, Hamburg	Fester Kaufpreis 1 EURO.

Übernommene Vermögenswerte	SIP GmbH EUR	Go Ahead Ltd. EUR	Go Ahead Services Ltd. EUR
Liquide Mittel	1.871	359.420	82.763
Kundenforderungen		554.317	3.628
Sonstige Forderungen	372	54.704	4.804
Wertpapiere		781.413	100.000
Lieferantenverbindlichkeiten		-278.009	
Sonstige Verbindlichkeiten		-836.593	-164.177
Rückstellungen	-2.242	-635.237	-27.016
Firmenwert	1	2.982.902	-1
Kaufpreis gesamt	1	2.982.917	1

Für die weiteren Gesellschaften der Gruppe "Go Ahead", die keine gesonderten Vermögenswerte ausweisen, wurde jeweils 1 EURO Kaufpreis vereinbart.

### 6. Entsprechungserklärung zum Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat erklären, dass die Entsprechungserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben und dem Deutschen Corporate Governance Kodex mit den unter B. dargelegten Einschränkungen entsprochen wurde. Diese Erklärung wurde den Aktionären zugänglich gemacht. Sie ist unter [www.foris.de/Investor Relation](http://www.foris.de/InvestorRelation) jederzeit in der aktuellen Fassung abrufbar. Die jeweiligen Erklärungen sind in den Geschäftsberichten der Vorjahre abgedruckt und ebenfalls unter der vorgenannten Internetanschrift einsehbar und stehen zum Ausdruck zur Verfügung.

### 7. Versicherung gemäß § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB

Hiermit versichere ich, dass nach bestem Wissen im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Kapitalgesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und dass die wesentlichen Chancen und Risiken im Sinne des Satzes 4 beschrieben sind.

Bonn, den 19. März 2007

FORIS AG



Dr. Christian Rollmann  
Vorstand

## Unternehmenskalender 2007

Unternehmenskalender:

Veröffentlichung des Geschäftsberichtes 2006	19. März 2007
Veröffentlichung der Zwischenmitteilung 1. Quartal	4. Mai 2007
Veröffentlichung des Halbjahresberichtes	10. August 2007
Hauptversammlung der FORIS AG	17. August 2007
Veröffentlichung der Zwischenmitteilung 3. Quartal	7. November 2007

Der Konzernabschluss der FORIS AG, der nach IFRS aufgestellt, ist im Internet unter [www.foris.de](http://www.foris.de) „Geschäftsberichte“ veröffentlicht. Auf Wunsch stellen wir diesen gerne auch separat zur Verfügung.

## V. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

### BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der FORIS AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2006 bis zum 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

MAZARS Revision & Treuhandgesellschaft mbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Zweigniederlassung München

  
Dr. Lutz  
Wirtschaftsprüfer

  
Schäfer  
Wirtschaftsprüfer



München, den 21. März 2007

FORIS AG  
Kurt-Schumacher-Str. 18 – 20  
D- 53113 Bonn  
Telefon: 02 28 / 9 57 50 0  
Telefax: 02 28 / 9 57 50 27  
bonn@foris.de

[www.foris.de](http://www.foris.de)